

Bern, 27. März 2013

An ausgewählte Medien
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Mehr Straftaten – Zeichen erkennen und handeln!

Gemäss der soeben publizierten Kriminalstatistik 2012 resultiert eine allgemeine Zunahme der Straftaten um 9%. Dabei fallen insbesondere Diebstähle, Gewaltstraftaten und Vergehen im Zusammenhang mit dem Ausländergesetz ins Gewicht. Letztes Jahr erhöhte sich allein die Anzahl der Diebstahldelikte um satte 11%, wobei diese häufig auf das Konto von Asylbewerbern und illegal in der Schweiz lebenden Personen gehen. An dieser Stelle fordern die Schweizer Demokraten (SD) eine Umsetzung der dringlichen Verschärfungen, die im Rahmen der Revision des Asylgesetzes am 9. Juni 2013 dem Stimmvolk vorgelegt werden. Nebst einer effizienten und möglichst zentralen Bearbeitung der Gesuche ist auch die Quantität mittels Abschaffung der Botschaftsgesuche und Einschränkung des Flüchtlingsbegriffs (Wehrdienstverweigerung und Desertion ist kein Asylgrund) zu reduzieren. Der exorbitanten Zunahme der Delikte im Rahmen des Ausländergesetzes (rechtswidrige Einreise und Aufenthalt sowie illegale Erwerbstätigkeit) wollen die SD unter anderem mit höheren Visa-Auflagen und der Aufstockung des Grenzwachkorps entgegenzutreten. Der Austritt aus dem Schengenraum muss ein mittelfristiges Ziel sein. Letztlich sind Sans-Papiers auszuweisen, Unternehmungen mit Schwarzarbeitern konsequent zu bestrafen sowie das Abkommen über die Personenfreizügigkeit zu kündigen.

Schweizer Demokraten (SD)
Adrian Pulver
SD-Geschäftsführer